

# 2016 Marburg Museum Magazin

Internationaler Museumstag

Sonntag, 22. Mai 2016

Hessenweite Eröffnung mit  
Vernissage »blick:punkte«

Museum für Kulturgeschichte

»Stadt Land Schloss«

»Bildungsereignis Reformation«

Marburger Haus der Romantik

Religionskundliche Sammlung

Mineralogisches Museum

Völkerkundliche Sammlung

Museum Anatomicum

Behring-Ausstellung

Chemikum Marburg

Erlebniswelt der DVAG

»Museum Marburg«

Otto Ubbelohde-Haus

Marburger Kunstverein

Kunstmuseum Marburg

Museumsprojekt Zeiteninsel

Polizeioldtimer Museum

# Marburg Museum Magazin

Marburg nimmt in diesem Mai auf der Karte der hessischen Museumslandschaft einen besonderen Platz ein: Die Ausstellung **blick:punkte** im Landgrafenschloss eröffnet hessenweit den Internationalen Museumstag am 22. Mai.

Diese landesweite Eröffnung des Internationalen Museumstages im Marburger Schloss ist historisch durchaus passend: Hier wurde im 13. Jahrhundert die Landgrafschaft Hessen gegründet und hier nahm 1527 die erste Universität des Landes ihren Lehrbetrieb auf. In Marburg rief Landgraf Philipp der Großmütige die bedeutendsten Reformatoren seiner Zeit zum berühmten Religionsgespräch zusammen. Bis 1604 erfüllte das Schloss die Aufgaben einer fürstlichen Residenz. In Marburg wurde nicht nur Marburger Stadt- und Universitäts-, sondern auch bedeutende Landesgeschichte geschrieben.

Die in Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt entstandene Ausstellung **blick:punkte** ist Teil des Aufbruchs der Marburger Museumslandschaft. Die Museen und öffentlichen Sammlungen vor Ort haben sich in den letzten Jahren stärker vernetzt und sind durch zahlreiche Ausstellungen, Aktionen und Publikationen sichtbar geworden. Die Universitätsstadt Marburg und die Philipps-Universität arbeiten eng zusammen, um die Museen vor Ort weiter zu entwickeln und ihre Attraktivität als Akteure der kulturellen Bildung zu steigern. Beflügelt wird die Museumsentwicklung durch das Engagement der Marburger Stadtgesellschaft. Die Spendenkampagne **Kunst braucht Raum** zugunsten der Innensanierung des Kunstmuseums ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Als weiterer Baustein der Marburger Museumslandschaft entsteht in Argenstein vor den Toren der Stadt die **Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land**, für deren Bau vor kurzem der Startschuss gefallen ist.

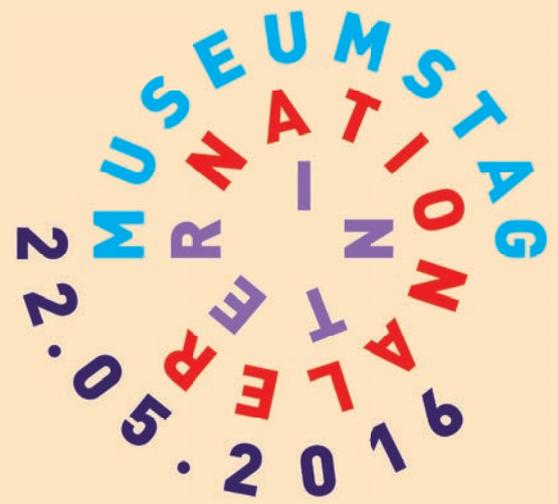
Die erste Ausgabe des neuen Museumsmagazins bietet nun einen Überblick über einen großen Teil des gegenwärtigen musealen Ausstellungsangebots. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und alle Mitglieder der Universität sowie alle Gäste aus der Region und der weiten Welt sind herzlich eingeladen, die wertvollen Schaustücke in den Museen Marburgs und ihre Kontexte neu zu entdecken.

**Dr. Thomas Spies**  
Oberbürgermeister

**Prof. Dr. Katharina Krause**  
Präsidentin der Philipps-Universität

**Dr. Kerstin Weinbach**  
Stadträtin

**Prof. Dr. Joachim Schachtner**  
Vizepräsident der Philipps-Universität



## Inhalt

»blick:punkte – Blind.Sehen.Ausstellung«	04
Museum für Kulturgeschichte	06
Aktuelle Ausstellung   »Stadt Land Schloss«	06
Vorschau   »Bildungsereignis Reformation«	07
Marburger Haus der Romantik	08
Religionskundliche Sammlung	09
Mineralogisches Museum	10
Völkerkundliche Sammlung	11
Museum Anatomicum	11
Behring-Ausstellung	12
Chemikum Marburg	12
Erlebniswelt der DVAG mit Schumacher-Ausstellung	13
»Museum Marburg«   Themenwege durch die Stadt	14
Otto Ubbelohde-Haus	15
Marburger Kunstverein	16
Kunstmuseum Marburg	17
Spendenkampagne   »Kunst braucht Raum«	17
Zeiteninsel – das Museumsprojekt vor den Toren Marburgs	18
1. Deutsches Polizeioldtimer Museum	19

Zum Internationalen Museumstag werden zur Ausstellung »blick:punkte« und zum Landgrafenschloss Audioguides erstellt unter [www.marburg.de/audioguides](http://www.marburg.de/audioguides).

Der Eintritt ist in allen Einrichtungen/Museen frei – bis auf die »Zeiteninsel«.





August Noack (1822–1905),  
Religionsgespräch im  
Marburger Schloss, 1869,  
Öl auf Leinwand (Ausschnitt)

# Museum für Kulturgeschichte

im Landgrafenschloss

Das Museum für Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg bietet neben zahlreichen Sonderausstellungen die Dauerausstellung im Wilhelmsbau mit den Abteilungen »Kirchliche Kunst«, »Landesherrschaft« und »Bürgerliches Wohnen«. Neben den Exponaten der Sammlungen ist aber das Schloss selbst wohl das wichtigste Schaustück. Der prächtige Fürstensaal gilt als einer der größten und schönsten weltlichen Säle der Gotik in Deutschland, und die 1288 geweihte Schlosskapelle besticht durch ihre mittelalterlichen Fresken sowie die viel- farbige Raumgestaltung. Im Landgrafenschloss fanden bedeutende historische Ereignisse statt wie beispielsweise 1529 das berühmte Marburger Religionsgespräch zwischen Martin Luther, Huldrych Zwingli und anderen Reformatoren. Seit 1981 entwickelt sich das Schloss als Museum weiter zu einem Ort der kulturellen Bildung.

## Aktuelle Ausstellung | »Stadt Land Schloss«

Die Sonderausstellung »Stadt Land Schloss« lädt ein zu einer Zeitreise durch die Kulturgeschichte des Landgrafenschlosses. Anhand sechs verschiedener Stationen ergibt sich ein umfassender Überblick über die Nutzung des Schlosses im Laufe der



Fürstensaal im  
Marburger Schloss

Jahrhunderte. Zahlreiche Exponate und sechzehn Kurzfilme erzählen die Geschichte des Bauwerks von seinen Anfängen als Burg bis zur gegenwärtigen Funktion als Museum. Das Schloss diente als Sitz der hessischen Landgrafen, als Festung Marburg, als Gefängnis und als Staatsarchiv. Die letzte Station der Ausstellung im Südsaal zeigt ausgewählte Stücke aus dem breiten Spektrum der Museumssammlung.

## Vorschau | »Bildungsereignis Reformation. Ideen – Krisen – Wirkungen«

Im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 beschäftigt sich eine große Ausstellung mit den Wechselwirkungen von Reformation und Bildung. In Hessen kam es damals zur Gründung der weltweit ältesten protestantischen Universität, der Erfindung der Konfirmation, der Einrichtung neuer Schulen und bald zu gravierenden innerkonfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Lutheranern und Reformierten. Anhand originaler Exponate und Dokumente sowie durch den Einsatz neuer Medien wird der Ausstellungsbesuch im Landgrafenschloss Marburg selbst zu einem spannenden Bildungsereignis.

### Öffnungszeiten:

April bis Oktober: Di. bis So. 10–18 Uhr  
November bis März: Di. bis So. 10–16 Uhr

[www.uni-marburg.de/uni-museum](http://www.uni-marburg.de/uni-museum)

# Marburger Haus der Romantik



Das Marburger Haus der Romantik, das im Jahr 2001 eröffnet wurde, ist ein sehr junges ›Museum‹, das das Andenken an den Marburger Romantikerkreis wachhalten und pflegen möchte.

Um 1800 lebten Bettina und Clemens Brentano, Friedrich Carl von Savigny, Jacob und Wilhelm Grimm und die Schriftstellerinnen Sophie Mereau und Caroline Schlegel-Schelling in Marburg.

Im Eingangsbereich befindet sich die Dauerausstellung, die Leben und Werk der Romantikerinnen und Romantiker vorstellt. Im angrenzenden Roten Salon wird die Geselligkeitskultur der Zeit nachgezeichnet.

In der oberen Etage finden Wechselausstellungen statt; am Internationalen Museumstag ist die Ausstellung **Die deutsche Romantik als Fluchtpunkt der Seele – Holzschnitte von Jacob Pins** zu sehen.



Bettina Brentano.  
Zeichnung von L. E. Grimm, 1809



Die Brüder Grimm.  
Radierung von L. E. Grimm, 1843

# Religionskundliche Sammlung

Die Religionskundliche Sammlung bietet anhand von Objekten, Bildern, Modellen, Gewändern und Schriften faszinierende Einblicke in die Welt der Religionen mit religiöser Alltagskultur als Schwerpunkt.



Zu zwei **Sonderführungen** an zwei verschiedenen Standorten laden wir ein:

**Institut für Kultur- und Sozialanthropologie / Institut für Europäische Ethnologie, Deutschhausstr. 3 (ehemalige HNO-Klinik), 12.00 Uhr:**

Führung mit den Ausstellungsmachern durch die Sonderausstellung **»Es gibt keinen Gott!« Kirche und Religion in sowjetischen Plakaten** anhand von Leihgaben aus Sankt Petersburg.

40 großformatige Farbplakate aus der Zeit von 1917 bis in die 1970er Jahre veranschaulichen bildreich die sowjetische Propaganda, die sich gegen Religionen und Klerus richtete.

**Religionskundl. Sammlung, Landgraf-Philipp-Str. 4, 14.00 Uhr:**

Interaktive Führung in der Sonderausstellung **SinnRäume. Gelebte Religiosität in Deutschland**. Wie wird das eigene Wohnzimmer zu einem ›heiligen Ort‹, wo beten und meditieren Menschen und welche Bedeutung hat die Gebetskette für ihre Besitzerinnen und Besitzer?

Sehen, hören, riechen und fühlen Sie in der Ausstellung **»SinnRäume«**, wie sich religiöse und weltanschauliche Vorstellungen in der Gestaltung der eigenen vier Wände zeigen können.



Marburger Haus der Romantik  
Markt 16 · 35037 Marburg

[www.romantikmuseum-marburg.de](http://www.romantikmuseum-marburg.de)

Öffnungszeiten: Di. bis So. 11–13/14–17 Uhr

Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität Marburg  
Landgraf-Philipp-Str. 4 · 35037 Marburg

Weitere Infos:

[www.uni-marburg.de/relsamm](http://www.uni-marburg.de/relsamm)

# Mineralogisches Museum



Als im Jahr 1515 der deutsche Orden in unmittelbarer Nähe der Elisabethkirche und des Deutschen Hauses sein Backhaus erbauen ließ, ahnte noch niemand, dass hier anlässlich des 450-jährigen Jubiläums der Philipps-Universität 1977 das Mineralogische Museum eröffnet werden sollte. Die größte mineralogische Sammlung

Hessens umfasst zurzeit etwa 50.000 Mineralien, ca. 50.000 Gesteine und 200 Meteoriten. Auf über 600 qm sind in drei Sälen ca. 2.500 Exponate ausgestellt.



Meteorit von Treysa

Höhepunkte sind der Meteorit von Treysa, der auf Grund von Berechnungen Alfred Wegeners 1917 aufgefunden wurde und in diesem Jahr sein 100-jähriges Falldatum feiert. Zudem befinden sich dort Exponate von der Mond- und der Marsoberfläche.



Fluorit, USA

Im 2. Saal werden als Leihgabe der Familie Schweisfurth aus Niederschelden Exponate mit dem Schwerpunkt Siegerland präsentiert.

Blickfang des 3. Saales sind für den Besucher die

formschönen Kunstwerke der Natur aus Rio Grande do Sul, Brasilien, und Artigas, Uruguay, die 2005 von dem Marburger Sammlerehepaar Ingrid und Reinhard Balzer gestiftet wurden. Das Glanzlicht der Stiftung, die ständig erweitert wurde, ist eine weltweit beachtete, einzigartige Turmalin-Sammlung, die in allen Farben des Regenbogens die Besucher in Erstaunen versetzt.

# Völkerkundliche Sammlung

Die Völkerkundliche Sammlung gehört zum Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie. Sie präsentiert die Ausstellung **KrisenMomente**, die die Vielfalt von Krisen dokumentiert. Die Ausstellung nimmt dabei verschiedene Momente von Krisen in den Blick, die sich in Zeichen, Deutung und Maßnahmen manifestieren. Sie ist von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet, um 11.15 Uhr und 14.15 Uhr finden **Führungen** statt.

Völkerkundliche Sammlung  
Deutschhausstr. 3  
Raum 00/1009 · 35037 Marburg

[www.uni-marburg.de/fb03/ivk/vk/sammlung](http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/vk/sammlung)



Schattenspielfigur Java (li.), Objekte der Canela Nordost-Brasiliens (re.)

# Museum Anatomicum

## Medizinhistorisches Museum

Das Museum Anatomicum der Philipps-Universität Marburg zeigt über 3.000 anatomische Präparate aus der Zeit von 1596 bis 1920. Neben Feuchtpräparaten sind Skelette und Einzelknochen, Schädel, Totenmasken, Wachs- und Gipsmodelle menschlicher Organe neben anatomischen Kupferstichen, Ölgemälden und chirurgischem Instrumentarium ausgestellt. Ein großer Bestand an geburtshilflichen Instrumenten illustriert die Geschichte der Geburtshilfe und des Hebammenwesens. Am 22.5. finden um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr **Führungen** statt.



Mineralogisches Museum der Philipps-Universität Marburg  
Firmaneiplatz · 35037 Marburg

[www.uni-marburg.de/fb19/partner/minmus](http://www.uni-marburg.de/fb19/partner/minmus)

Öffnungszeiten am 22.5.: 11–16 Uhr

Museum Anatomicum der Philipps-Universität Marburg  
Robert-Koch-Str. 6 · Dachgeschoss (ohne Aufzug) · 35037 Marburg

[www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum](http://www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum)

Öffnungszeiten am 22.5.: 14–17 Uhr

# Behring-Ausstellung

Ausstellung »Blut ist ein ganz besonderer Saft«

Emil-von-Behring-Bibliothek  
Bahnhofstr. 7 · 35037 Marburg  
1. Obergeschoss

Öffnungszeiten:

Am 22.5. wird die Ausstellung von 14–17 Uhr geöffnet sein.

Führungen vor Ort sind möglich.

Reguläre Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. von 9–17 Uhr,  
Fr. 9–13 Uhr.

Die Ausstellung in der Bahnhofstraße 7 ist Teil des naturwissenschaftlich ausgerichteten Stadterlebnisspazierganges »Behring-Route« (siehe S. 14).

Der Bedeutung des ersten Medizin-Nobelpreisträgers und späteren Marburger Firmengründers Emil von Behring kann in der Ausstellung **Blut ist ein ganz besonderer Saft** nachgegangen werden. Behrings Persönlichkeit, sein wissenschaftliches Werk, seine Hochschullehrerlaufbahn sowie seine unternehmerischen Fähigkeiten, die 1904 in der Gründung des Behringwerks mündeten, werden in der Ausstellung thematisiert. Ein Augenmerk fällt dabei auch auf die weniger bekannte Tätigkeit Behrings als ehrenamtlich tätiger Kommunalpolitiker.



Behring-Ausstellung »Blut ist ein ganz besonderer Saft« (li.)

Chemikum Marburg (re.)



## Chemikum Marburg

Naturwissenschaften haben in Marburg Tradition und begeistern auch heute Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Seit 2012 ist das Chemikum Marburg in der Bahnhofstraße 7 beheimatet und hat sich hier zu einem besonderen Publikumsmagneten entwickelt. Die eingerichteten Labore und spannende Experimente aus den Bereichen Chemie, Biologie, Physik oder Pharmazie werden unter fachkundiger Leitung am Internationalen Museumstag erlebbar.

Das Team des Chemikums Marburg öffnet seine Pforten am 22.5. von 14.00 bis 17.00 Uhr.



## Erlebniswelt der DVAG

mit Schumacher-Ausstellung

Die Erlebniswelt im Kongresszentrum der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) hat einiges zu bieten: Besucher erfahren hier – spannend und unterhaltsam aufbereitet – alles rund um das Thema Finanzen. Interaktiv und spielerisch können sie zum Beispiel in einem Quiz gegeneinander antreten und ihr Wissen rund um Finanz- und Wirtschaftsthemen testen. Das »Magische Dreieck« hilft ihnen außerdem herauszufinden, welcher Anlegertyp sie sind.

Ein besonderes Highlight: Die neue Ausstellung **Michael Schumacher – der Rekordweltmeister. 20 Jahre Partnerschaft mit der Deutschen Vermögensberatung** zeigt, wie der erfolgreichste Fahrer in der Geschichte der Formel 1 immer wieder Maßstäbe setzte, und präsentiert bisher öffentlich noch nie gezeigte Exponate aus seinem Privatbesitz. Zudem machen interaktive Stationen den Rennsport erlebbar.

Zum Internationalen Museumstag ist die Ausstellung von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Zentrum für Vermögensberatung Marburg  
Anneliese Pohl Allee 3 · 35037 Marburg

Weitere allgemeine Informationen zur Ausstellung:  
[www.dvag-zvb.de](http://www.dvag-zvb.de)  
[www.schumacher-ausstellung.de](http://www.schumacher-ausstellung.de)

# »Museum Marburg«: Themenwege durch die Stadt



Der Marburger Stadtraum ist ein aufgeschlagenes Geschichtsbuch, in dem viele Themen und Geschichten eingeschrieben sind. Hilfe bei der Entschlüsselung bzw. Lektüre dieser Geschichten bieten die Themenwege, die der Fachdienst Kultur konzipiert hat.



Wählen Sie Ihr Thema aus und machen Sie sich auf den Weg!

- ▶ Behring-Route
- ▶ Blind.Sehen.Marburg – blindenfreundliches Marburg
- ▶ Grimm-Stadt Marburg
- ▶ Grimm-Dich-Pfad
- ▶ Reformations-Route
- ▶ Uni-Route



## Otto Ubbelohde-Haus

Im Jahr 1900 ließ sich der bedeutende Landschaftsmaler und Grafiker Otto Ubbelohde (1867–1922) im oberen Lahntal nahe dem Ort Goßfelden nieder und baute sich in der Flußaue ein Atelier- und Wohngebäude. Das Künstlerhaus ist mit seinen Gärten unverändert erhalten und seit 1999 als Museum in der Verantwortung der Otto Ubbelohde-Stiftung mit dem malerischen und zeichnerischen Werk, darunter auch die bekannten Märchenzeichnungen Ubbelohdes, öffentlich zugänglich.



Am Internationalen Museumstag wird um 11.30 Uhr eine Ausstellung mit späten Gemälde-skizzen des Künstlers eröffnet.



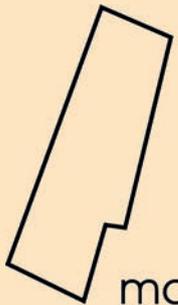


## Marburger Kunstverein

Seit mehr als 150 Jahren sind die Kunstvereine in Deutschland Wegbereiter und Vermittler der zeitgenössischen Kunst.

Der Marburger Kunstverein, gegründet 1953, zeigt in seinen jährlich sieben Ausstellungen Tendenzen der Kunst der Gegenwart in Einzel- oder Gruppenausstellungen bundesweit und regional bedeutender Künstlerinnen und Künstler.

Wie in allen Kunstvereinen sind die über 600 Mitglieder des Marburger Kunstvereins neben der Stadt Marburg und weiteren zuverlässigen Sponsoren im besten Sinn des Wortes die eigentlichen Förderer der Kunst der Gegenwart. Sie setzen damit eine langjährige gute Tradition privater Kunstförderung auch in unserer Stadt fort.



marburger kunstverein



## Kunstmuseum Marburg

Seit 1927 ist das Kunstmuseum Marburg in der Biegenstraße der zentrale Ort der Kunstpräsentation und -vermittlung in der Stadt und in der Region. Gemeinsam mit dem Museum für Kulturgeschichte im Landgrafenschloss bereichert es das kulturelle Angebot der hessischen Universitätsstadt.

KUNST  
MUSEUM  
MARBURG



Der Sammlungsschwerpunkt des Museums liegt bei der bildenden Kunst vom 19. Jahrhundert bis

zur Gegenwart. Hierzu zählen unter anderem zahlreiche Werke der Willingshäuser Malerschule, Gemälde von Bantzer und Ubbelohde sowie Kunstwerke von namhaften Vertretern der Moderne, beispielsweise von Kirchner, Klee und Kandinsky.

Mit der Wiedereröffnung des Museums im Frühjahr 2018 wird erstmals auch die Avantgardekunst der Sammlung Hilde Eitel zu sehen sein.



Internationaler  
Museumstag  
11.00–20.00 Uhr  
»Kunst in Marburg«  
Malerei, Zeichnung,  
Fotografie und  
Skulptur  
freier Eintritt

Spendenkampagne | »Kunst braucht Raum«

Nach erfolgreicher Sanierung von Dach und Fassade findet aktuell die denkmalgerechte Modernisierung des Kunstmuseums statt. Ziele der umfangreichen Baumaßnahme sind neben der Renovierung der Ausstellungsräume eine zeitgemäße technische Ausstattung und die barrierefreie Erschließung. Die Philipps-Universität hat als Trägerin des Museums die Kampagne »Kunst braucht Raum« gestartet, um einen Teil der Baukosten durch Spenden aufzubringen.

**Kunst  
braucht  
Raum**

>MEHR MUSEUM für MARBURG

Marburger Kunstverein  
Gerhard-Jahn-Platz 5 (Biegenstraße 1) · 35037 Marburg

[www.marburger-kunstverein.de](http://www.marburger-kunstverein.de)

»Kunst in Marburg« | 6.5. bis 24.6.2016

Informationen zur Aktion  
»Kunst braucht Raum« siehe unter:

[www.kunst-braucht-raum.de](http://www.kunst-braucht-raum.de)

# Zeiteninsel – das Museumsprojekt vor den Toren Marburgs



Vor den Toren Marburgs entsteht beim Weimarer Ortsteil Argenstein in den nächsten Jahren die »Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land«. Hier werden die Ergebnisse der Archäologie der Bevölkerung lebendig und im Wortsinne begreifbar vermittelt. Dazu werden in fünf »Zeitstationen« vom Lagerplatz mittelsteinzeitlicher Jäger und Sammler bis zum germanischen Gehöft originalgroße Modelle von Gebäuden in einer rekonstruierten Landschaft entstehen. Damit sollen auf dem 3,5 ha großen Museumsgelände plastische Bilder vom Alltag in längst vergangenen Zeiten und Kulturen anschaulich vermittelt werden. Anfassen, Mitmachen und Ausprobieren stehen auf der Zeiteninsel im Vordergrund. Es wird



hier ein neuartiger außerschulischer Lernort etabliert. Speziell für Schulen entwickelte Programme ermöglichen einen ganz besonderen Unterricht unter freiem Himmel.

In den vergangenen Jahren ist im Rahmen der Par-Allna-Maßnahme bereits das Gelände modelliert und bepflanzt worden. Erste Rekonstruktionsversuche haben u. a. mit dem Bau eines Grubenhauses bereits begonnen. Im Dezember 2015 wurden die Fördermittel des Landes Hessen für dieses einzigartige Museumsprojekt bewilligt, so dass der Aufbau der Anlage nun beginnen kann!

Am Sonntag, 22.5.2016, stehen von 10–17 Uhr auf dem Gelände in Argenstein, Wenkbacher Straße, zahlreiche Akteure bereit, um alle Fragen zu beantworten!

Weitere Infos:  
[www.zeiteninsel.de](http://www.zeiteninsel.de)

## Geschichte(n) auf der Zeiteninsel

Zum Internationalen Museumstag am 22. Mai 2016 lädt die Zeiteninsel wieder alle an lebendiger Geschichtsvermittlung interessierten Menschen zur diesjährigen Veranstaltung unter dem Titel **Geschichte(n) auf der Zeiteninsel** ein. Zahlreiche Akteure – die meisten im passenden »Outfit« der jeweiligen Kulturepoche – wollen die Vergangenheit von der Zeitenwende



bis vor rund 11.000 Jahren lebendig werden lassen. Kommen Sie zum Schauen und Staunen, aber auch zum Anfassen und selbst Ausprobieren bei vielfältigen Mitmachaktionen. Einblicke in uralte Handwerkstechniken und

Antworten auf vielfältige Fragen werden möglich: Wie wird Holz mit dem Steinbeil bearbeitet? Woraus wurden Schnüre gemacht und Netze geknüpft? Gab es in der Steinzeit schon Klebstoff? Wie konnte man töpfern ohne Töpferscheibe? Was gab es in der Bronzezeit zu essen? Welche Waffen hatten die Germanen? Und anderes mehr!

## 1. Deutsches Polizeioldtimer Museum

Polizeiarbeit ist vielfältig und nicht selten schwierig. Fahrzeuge sind dabei nicht nur Transportmittel, sondern häufig auch besonderer Arbeitsplatz. Der Polizei-Motorsport-Club Marburg hat historische Polizeifahrzeuge gesammelt und das 1. Deutsche Polizeioldtimer Museum gegründet. Mit einem Opel Rekord P1 (Baujahr 1958) begann die Sammlerleidenschaft. Heute sind echte Polizei-»Oldtimer« neben Polizeifahrzeugen aus unterschiedlichen Bundesländern sowie zahlreiche Exponate, Informationstafeln und Fotografien zu erleben.



1. Deutsches Polizeioldtimer Museum Marburg  
Herrmannstr. 200 · 35037 Marburg

[www.polizeioldtimer.de](http://www.polizeioldtimer.de)

Öffnungszeiten am 22.5.: 11–17 Uhr

# Museen im Aufbruch

Museum Magazin Marburg  
Magazin Marburg Museum  
Marburg Museum Magazin  
Magazin Marburg Museum  
Magazin Marburg Museum  
Magazin Marburg Museum  
Magazin Marburg Museum

## Impressum

### Herausgeber

Magistrat der Universitätsstadt Marburg  
Fachdienst Kultur · Markt 7 · 35037 Marburg  
kultur@marburg-stadt.de · www.marburg.de

Stadträtin und Kulturdezernentin Dr. Kerstin Weinbach

### Projektverantwortung/Redaktion

Dr. Richard Laufner · Karin Stichnothe-Botschafter M. A.

### Bildnachweise

Deutsche Blindenstudienanstalt (S. 4) · Bildarchiv Foto Marburg (S. 6/7) · Bildarchiv Foto Marburg/Gloc, Jan (S. 7) · Georg Kronenberg (S. 12 und S. 14, kl. Abb.) · Deutsche Vermögensberatung (S. 13) · Sternbild-Foto Hartwig Bambej (S. 16 oben) · Florian Conrads (S. 16 unten) · alle weiteren Abbildungen in der Verantwortung der jeweiligen Einrichtungen/Museen.

**Gestaltung** Satzzentrale GbR, Marburg

**Druck** w3 print + medien GmbH & Co. KG, Wetzlar

Gedruckt auf Recyclingpapier Circlematt White,  
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Stand April 2016 · Änderungen vorbehalten

Philipps



Universität  
Marburg



Gefördert von

hessischer  
museumsverband

**MARBURG**  
UNIVERSITÄTSSTADT

